



Einladung

Konferenz

Sozial, unternehmerisch, innovativ?

Soziales Unternehmertum und soziale Innovation in der EU

28. Februar 2012, 10:00–15:00 Uhr
Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen
Rue Montoyer 47, Brüssel

Die Europäische Kommission hat eine Mitteilung zum sozialen Unternehmertum und einen Verordnungsvorschlag zu sozialer Innovation vorgelegt. Sie beabsichtigt damit, „in Zeiten knapper Kassen“ den privaten Sektor stärker in die Lösung gesellschaftlicher und sozialer Probleme einzubeziehen. Gleichzeitig soll soziale Innovation dazu beitragen, durch einfallsreiche Ansätze kosteneffiziente Antworten auf neue soziale Herausforderungen zu geben.

Die Initiativen werden direkte Auswirkungen auf die sozialpolitische Gestaltung in Deutschland haben: Die Europäische Kommission schlägt Maßnahmen zur Finanzierung, besseren Sichtbarkeit und Anerkennung sowie zur Vereinfachung des Rechtsrahmens für soziale Unternehmen vor. Gleichzeitig möchte sie Fördermittel im Umfang von fast einer Milliarde Euro bis 2020 für soziale Innovation und soziale Erprobung vergeben. Dazu hat sie bereits den Entwurf einer EU-Verordnung vorgelegt.

Vorerst bleiben wichtige Fragen offen: Was genau versteht die Europäische Kommission unter sozialen Unternehmen? Werden erprobte Akteure und Strukturen in den Mitgliedstaaten hinreichend berücksichtigt? Was können soziale Innovation und soziale Erprobung für die sozialpolitische Praxis tatsächlich leisten und wie sollen sie konkret ausgestaltet werden?

Ziele

Die Vorstellungen der Europäischen Kommission zu den Begriffen *soziales Unternehmertum* und *soziale Innovation* sowie zur Rolle der Länder, der Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege werden erörtert.

Gemeinsam mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und der Wissenschaft werden Auswirkungen auf die Sozialpolitik in Deutschland, unter anderem auch auf die Förderpraxis, diskutiert.



Programm

10:00	Anmeldung und Kaffee
10:30	Begrüßung <i>Rainer Steffens, Leiter der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU</i>
	Eingangsstatement <i>Dr. Axel Bürger, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen</i>
	Vorstellung: Soziales Unternehmertum und soziale Innovation <i>Baudouin Regout, Bureau of European Policy Advisers, Europäische Kommission</i>
	Soziales Unternehmertum und Soziale Arbeit in Deutschland <i>Thilo Liewald, Der PARITÄTISCHE Gesamtverband</i>
	Gute Praxisbeispiele
12:30	Mittagsimbiss
13:30	Podiumsdiskussion <ul style="list-style-type: none"> • <i>Jutta Steinruck, Europäisches Parlament</i> • <i>Ariane Rodert, CEDAG/ Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss</i> • <i>Gerhard Bräunling, Europäische Kommission</i> • <i>Dr. Gernhardt Timm, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege</i>
	Schlusswort <i>Cornelia Markowski, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.</i>
15:00	Ende der Veranstaltung
Moderation	Dr. Axel Bürger, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Weitere Informationen und Anmeldung

Die Konferenz wird deutsch/englisch simultanübersetzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Internet.

<http://www.deutscher-verein.de/03-events/2012/gruppe6/p-601-12/>

Veranstaltungsort

Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union

Rue Montoyer 47, 1000 Brüssel

Tel.: +32 2 739-1775



Die Landesvertretung erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- mit der Metro 2 oder 6 bis Trône/Troon oder
- mit dem Bus 38 bis Science/Wetenschap.

Organisation

Johannes Eisenbarth, Stabsstelle Internationales, Deutschen Verein für öffentliche und Private Fürsorge, eisenbarth@deutscher-verein.de